

Planungshinweise

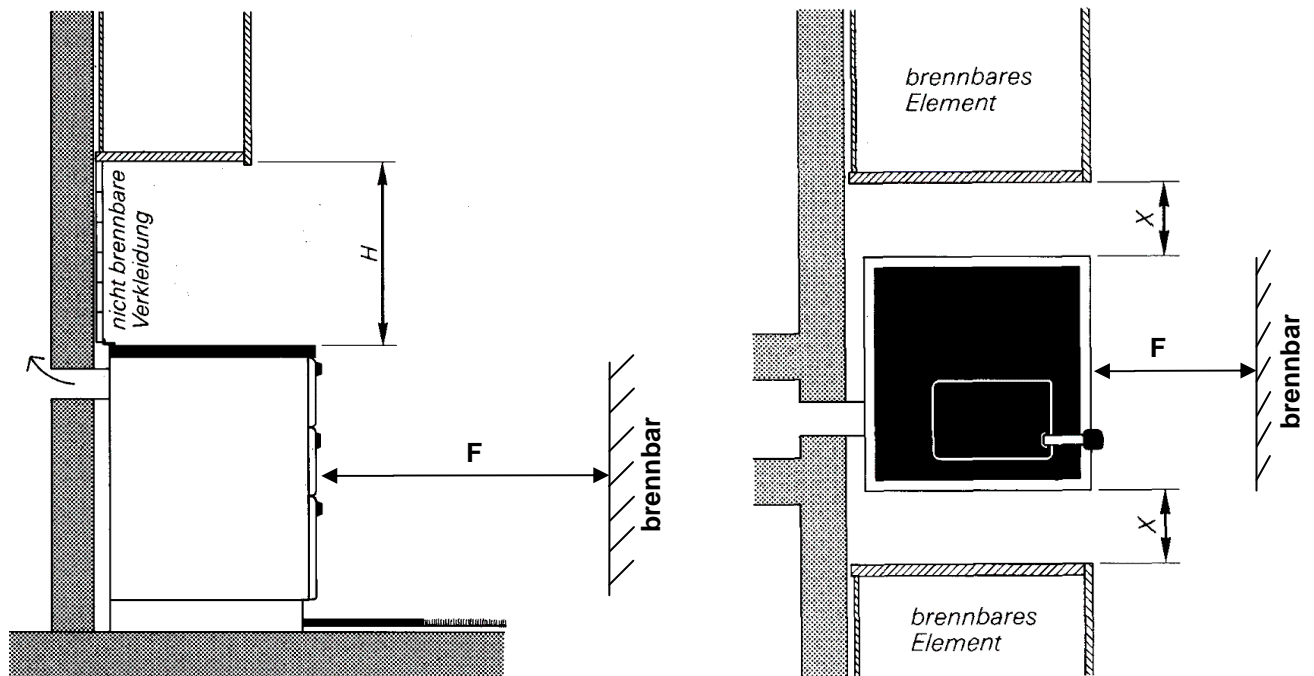
Beachten Sie bitte beim Einbau eines Tiba-Holzkocherdes die örtlichen feuerpolizeilichen Vorschriften. Nachfolgende Beispiele sind den Schweizerischen Richtlinien entnommen. Weitere Informationen erhalten Sie entweder beim örtlichen Feuerschauer oder unter www.vkf.ch

Abstände nach oben

H = 73 cm zu Dampfabzügen, Oberbauten aus **nichtbrennbarem Material** bei allen Herdmodellen

H = 73 cm zu Dampfabzügen, Oberbauten aus **brennbarem Material** bei Herdmodellen mit runder Schnellkochplatte (Modelle "S") und mit Glaskeramik (Modelle "C")

H = 120 cm zu Dampfabzügen, Oberbauten aus **brennbarem Material** bei Herdmodellen mit Einfülldeckel (Modelle "E")



Abstände nach vorne

F = 80 cm zu **brennbare Gegenständen** bei allen Herdmodellen

mögliche Abstände seitlich

X = 15 cm mit TIBAform Unterbauelement TU 15 (Tuchfach)

X = 30 cm freier Raum

X = 30 cm Empfehlung als Abstand bei anschliessenden Hochschränken

X = ? cm individuelle Abklärung mit dem örtlichen Feuerschauer

Bodenbeschaffenheit

Der Boden unter dem Holzherd muss genügend tragfähig sein. Besteht er aus brennbarem Material, so ist der Herd auf eine mindestens 6 cm starke Platte aus Stein oder Beton zu stellen und vor der Einfeuerung des Herdes ist ein nicht brennbarer Belag oder eine Abdeckung anzubringen, die so breit wie die Unterlagsplatte ist und mindestens 40 cm vorspringt.

Wände

Wände, an die der Herd angebaut oder angelehnt wird, müssen aus Formstein, Beton oder gleichwertigem nichtbrennbarem Material bestehen. Sie müssen eine Stärke von mindestens 12 cm aufweisen und sind F90 auszuführen. Sie sind auf die ganze Höhe des Geschosses zu erstellen und seitlich mindestens 20 cm über den Herd hinauszuführen.

Decke

EI30 (weitere Details siehe Vorschriften der Gebäudeversicherung)

Aschenfall

Ein Aschenfall in ein darunterliegendes Geschoss ist aus einem geeigneten nichtbrennbaren Material wie zum Beispiel Blech (Aschenfallsystem Tiba) oder Formsteine zu erstellen. Er darf nicht in Räumen angeordnet werden, in denen Stoffe und Waren der Brennbarkeitsklasse I bis III hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden. Für die Asche muss ein dichtverschlossener Auffangbehälter (Aschenkübel Tiba) aus nichtbrennbarem Material vorhanden sein. Alles Brennbares ist von innerkant Aschenfall bzw. Aschenbehälter mindestens 20 cm entfernt zu halten. Bei der Aufstellung auf einem brennbaren Boden ist unter dem Aschenbehälter eine mindestens 6 cm starke Unterlagsplatte aus Stein, Beton oder gleichwertigem Material anzubringen.

Verbrennungsluftzufuhr

Bei Räumen mit dichten Fenstern und Türen oder mit Abluftanlagen (Dampfzug) kann die benötigte Verbrennungsluftzufuhr ungenügend sein. Giftige Abgase (CO) können in den Raum ausströmen und Personen gefährden.

Die Verbrennungsluft ist in diesen Fällen durch spezielle Kanäle oder Lüftungsöffnungen dem Aufstellungsraum oder dem Herd zuzuführen (Beachte: Die Tiba-Holzherde haben zur Zeit keine direkte Anschlussmöglichkeit für die Verbrennungsluft). Weitere Informationen finden Sie auf dem Merkblatt *Holzfeuerungen und Lüftung in Wohnbauten* (20.19D).

Verbrennungsluft-Bedarf

Als Richtwert gilt pro kW installierte Nennleistung ca. 7 m³/h

Einsatz mit einer Sitzkunst (Sitzofen)

Als Ergänzung zu einem Holzkochherd kann in einem angrenzenden Zimmer eine beheizte Sitzkunst (keramische Nachheizfläche) eingebaut werden. Die beim Kochen mit Holz erzeugte Energie wird dadurch noch besser genutzt. **Die Auslegung und der Aufbau einer Sitzkunst erfolgt durch den Hafner.**

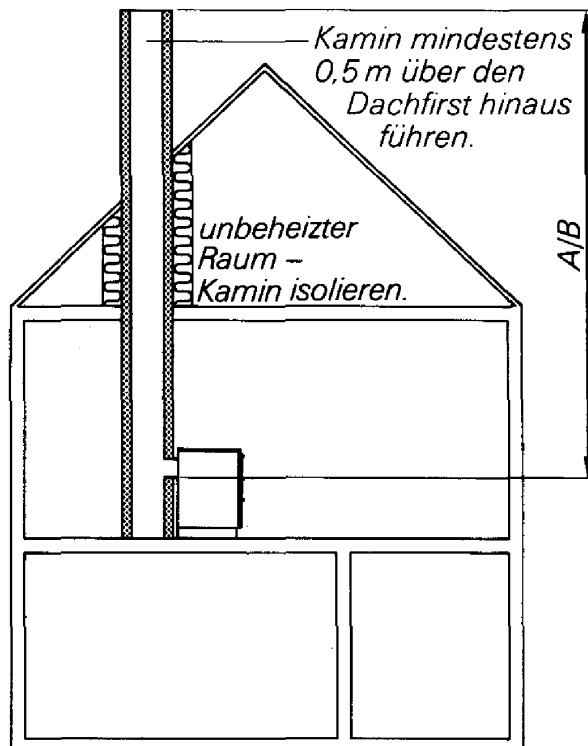
Die folgende Tabelle hilft bei der Auslegung der Sitzkunst:

	Holzherd 614	Holzherd 624	Holzherd 634	Holzherd 674
Abgastemperatur ohne Heizelement	288 °C	270 °C	270 °C	204 °C
Abgastemperatur mit Heizelement	190 °C	180 °C	180 °C	--- *)
Massenstrom	6,8 g/s	7,9 g/s	8,6 g/s	8,0 g/s
Notwendiger Förderdruck	10 Pa	10 Pa	10 Pa	10 Pa

*) Beim Einsatz eines Heizelements im Holzherd 674 (mit Holzbackofen) ist ein Anschluss an eine Sitzkunst aufgrund zu tiefen Abgastemperaturen NICHT möglich!

Kamin

Die Kaminquerschnittbestimmung hat brennstoff- und leistungsbezogen nach EN 13384-1 zu erfolgen. Die Berechnung erfolgt durch Ihren Planer/Kaminbauer mittels einem zertifiziertem Rechenprogramm. Die nachfolgenden Angaben sind als Richtlinien zu verstehen.





Wirksame Kaminhöhe (A/B)

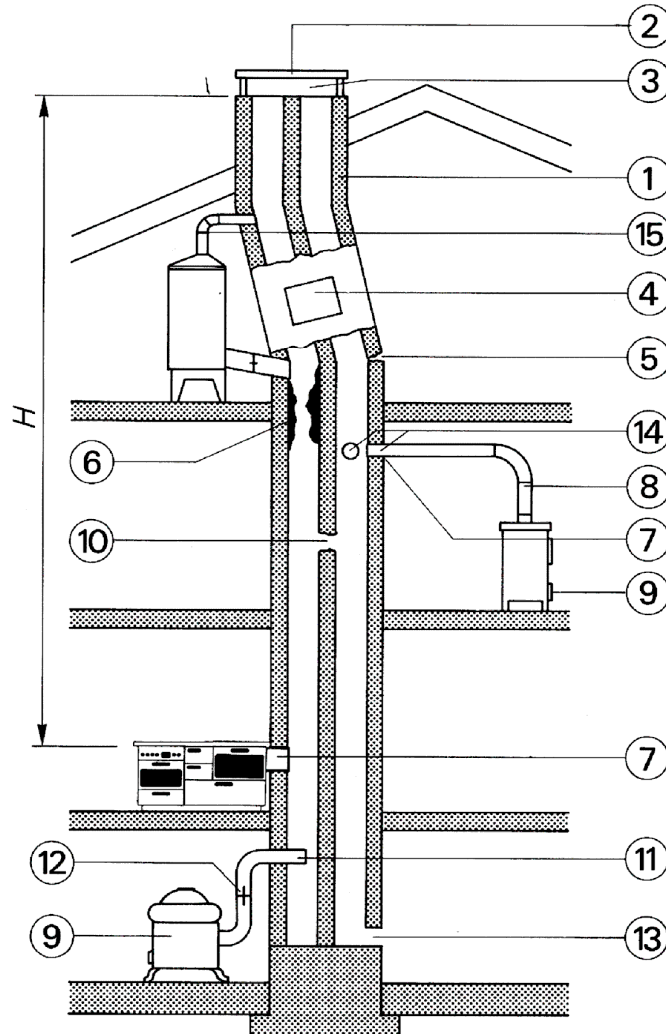
	mit Beheizung einer Sitzkunst (Direktzug ins Kamin muss vorhanden sein)	ohne Beheizung einer Sitzkunst
Holzherd	6 m	4 m
Zentralheizungsherd	7 m	5 m

→ Beachten Sie, dass Holzherde mit Holzbacköfen einen erhöhten Zugbedarf benötigen!

Kaminquerschnitt

		
Holzherd	20/20 oder 25/25 cm	18 bis 20 cm
Zentralheizungsherd	20/20 oder 25/25 cm	20 bis 25 cm

Falschluffquellen und Zugbeeinträchtigungen



H = wirksame Kaminhöhe
für den TIBA-
Holzkochherd

Legende

1. Hohe Kamine in unbeheizten Räumen oder sogar an einer Aussenwand erzeugen starke Abkühlung der Rauchgase. In kalten Zonen auf eine wirksame Wärmeisolation achten.
2. Kamin zu niedrig: Die Kaminmündung soll mindestens 0.5 m über den Dachfirst hinausgeführt werden.
3. Austrittsöffnung zu eng: Falls Kamine im Staugebiet des Windes liegen, unter Umständen durch einen guten Kaminaufsatz den Fallwind abfangen.
4. Gemeinsame Russtüre
5. Riss in der Knickstelle
6. Verengung durch Russ- und Pechablagerung
7. Anschluss undicht
8. Rohr schadhaf
9. Türe offen oder undicht
10. Trennwand durchbrochen
11. Rohr vorstehend
12. Abschlussklappe offen
13. Russtüre schadhaf
14. Zwei Ofenrohre dürfen nicht auf der gleichen Höhe in den Kamin geführt werden.
15. Rauchkammer: am selben Kamin angeschlossen. Die Anschlüsse besonders prüfen. Abschluss-Schieber oder -Klappen einbauen (Zu- und Wegführen der Rauchgase).

Ideallösung: Nur einen Apparat pro Kamin anschliessen (auch bei Rauchkammern).